

## Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil IV: Flora und Fauna des GLB "Lohfinkensee" und dessen Umgebung

JÖRG WEIPERT, Plaue & ULRICH BÖBNECK, Erfurt

### Zusammenfassung

Die Ergebnisse der floristisch-faunistischen Erfassungen im Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) "Lohfinkensee" werden dargestellt sowie Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung aufgezeigt. Im untersuchten Areal konnten 263 Sippen höherer Pflanzen nachgewiesen werden. Neben 7 Arten Säugetieren und 4 Amphibien wurden 35 verschiedene Vögel beobachtet. Gleichfalls konnten 35 Landschnecken- und Muschelarten registriert werden. Relativ artenreich - mit mindestens 197 verschiedenen Taxa - präsentiert sich die bisher nachgewiesene Insekten-Fauna [Ordnungen *Odonata* (Libellen), *Saltatoria* (Heuschrecken), *Coleoptera* (Käfer), *Hymenoptera* (Hautflügler; *Bombinae*), *Lepidoptera* (Schmetterlinge)].

Hervorzuheben sind individuenreiche Vorkommen der hygrophilen Schnecken *Vertigo angustior* und *Vertigo substriata* (bei letzterer einziger Nachweis aus dem Thüringer Becken und dessen Randlagen), der Laufkäferarten *Pterostichus macer* und *Brachinus explodens* sowie der Hummel *Pyrobombus soroeensis*. Unter den höheren Pflanzen verdienen die reichen Bestände von *Iris sibirica* und *Trollius europaeus* Beachtung, daneben die von *Carex davalliana* und *Carex tomentosa* im Pfeifengras-Feuchtwiesen - Davallseggen-Ried-Komplex. *Eriophorum latifolium* - hier als ökologische Besonderheit in einem stark kalkbeeinflussten Gebiet - besitzt im Davallseggen-Ried seinen einzigen Standort im Stadtgebiet von Erfurt.

### Summary

**The nature reserves of the state capital Erfurt (Thuringia) part IV: Flora and fauna of the reserve "Lohfinkensee" and its surrounding area.**

The results of the floristic and faunistic surveys in the reserve "Lohfinkensee" and possible management measures are presented in this paper. In the investigated area, 263 species of vascular plants could be recorded. Seven species of mammals, 4

Amphibia and 35 bird species were found. The mollusc fauna (slugs, land snails, mussels) was represented by 35 species. With 197 species, the insect fauna of the area was relatively rich, too (Orders: *Odonata*, *Saltatoria*, *Coleoptera*, *Lepidoptera*, *Hymenoptera: Bombinae*). Abundant populations of the land snails *Vertigo angustior* and *Vertigo substriata* are especially remarkable. For the latter species the occurrence is the only record in the Thuringian Basin yet. Further remarkable species are the Carabid beetles *Pterostichus macer* and *Brachinus explodens* and also the bumble-bee *Pyrobombus soroeensis*. With regard to the vascular plants, the abundant populations of *Iris sibirica* and *Trollius europaeus* are especially remarkable as well as the records of *Carex davalliana* and *Carex tomentosa*. For *Eriophorum latifolium* as an ecological exception on the calcareous soil, the investigated reserve is the only habitat in the Erfurt area.

### 1. Einleitung

Die Unterschutzstellung von naturschutzfachlich bedeutsamen Gebieten als Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB) liegt in Thüringen in der Zuständigkeit der Unteren Naturschutzbehörden bei den Landkreisen und kreisfreien Städten. Wichtige Entscheidungshilfen zur Beurteilung der Schutzwürdigkeit und zur Grenzziehung werden den Naturschutzbehörden durch - häufig ehrenamtliche - Kartierungs- und Inventarisierungsarbeiten bereitgestellt. Im Rahmen von Schutzwürdigkeitsgutachten werden diese Ergebnisse bewertet und finden indirekt Eingang in Schutzgebietsverordnungen.

Ein im Südostteil des Stadtgebietes Erfurt im Bereich der Gemarkung Egstedt gelegener Biotopkomplex - bestehend aus einer moorigen Feuchtwiese, extensiv genutztem Grünland, einem Erlbruchwald mit Feuchtplätzen sowie umgebenden, totholzreichen Laubmischwaldbeständen - ließ auf Grund des Struktureichtums eine gegenüber dem

Umfeld deutlich erhöhte Artenvielfalt erwarten. Erfahrungsgemäß bieten diese Habitate auch stark spezialisierten (stenöken) und daher häufig bestandsgefährdeten Formen geeignete Lebensbedingungen. Zur Erfassung aktueller, aber auch älterer Daten zum Vorkommen von Pflanzen- und Tierarten wurde für das zunächst als "Quellmoor Egstedt" bezeichnete Gebiet ein Schutzwürdigkeitsgutachten in Auftrag gegeben (WEIPERT 1996). Auf dessen Grundlage konnte für ein insgesamt 1,18 ha großes Kernareal eine Schutzgebietsverordnung erarbeitet werden.

Der Oberbürgermeister der Stadt Erfurt erließ 1999 nach Abschluß des förmlichen Verwaltungsverfahrens eine Verordnung zur Unterschutzstellung des Gebietes als GLB "Lohfinkensee" (Amtsblatt der Stadt Erfurt vom 29.10.1999).

Nachfolgend werden die Ergebnisse der faunistischen und floristischen Inventarisierung zusammenfassend dargestellt. Neben eigenen Erhebungen wurden dabei Untersuchungen und Determinationsergebnisse folgender Fachkollegen genutzt, denen die Autoren diesbezüglich Dank schulden: W. Apfel (Eisenach, Käfer), L. Behne (Eberswalde, Käfer), M. Hartmann (Erfurt, Käfer), S. Henkel (Erfurt, höhere Pflanzen), A. Heuer (Erfurt, Tagfalter), F. Körner (Arnstadt, Hummeln), A. Kopetz (Erfurt-Kerspleben, Käfer), M. Löbnitz (Erfurt, höhere Pflanzen), J. R. Trompheller (Erfurt, Vögel), D. Weber (†, Bad Berka, höhere Pflanzen) und A. Weigel (Pößneck, Käfer).

## 2. Untersuchungsgebiet

Das untersuchte Gebiet liegt etwa 1200 m südöstlich der Ortslage Egstedt unmittelbar nördlich der Bundesautobahn A 4 und gehört zum Stadtgebiet von Erfurt. Naturräumlich ist es der vom Muschelkalk geprägten Ilm-Saale- und Ohrdruffer Platte als südliche Randplatte des Thüringer Beckens zuzuordnen. Das Gelände ist fast eben und liegt in einer Höhe von 395 m NN. Im Zentrum des Untersuchungsgebietes befindet sich eine Feuchtwiese mit kleinen Quellschlenken, in nördliche Richtung schließt sich überwiegend intensiv genutztes Grünland sowie ein zeitweise wasserführender Graben an (bereits außerhalb des Schutzgebietes). Unmittelbar südlich liegt ein Erlenbruch. Er wird von einem weiteren teilweise wasserführenden Graben auf der Südseite begrenzt. Auf der Ostseite sowie

weiter südlich findet sich ein artenreicher Laubmischwald. Bemerkenswert ist der dort vorhandene hohe Totholzanteil; offensichtlich fand in den letzten Jahren keine Beräumung im Rahmen forstlicher Nutzung statt. Stellenweise ist Naturverjüngung, insbesondere Esche, zu beobachten. In der Strauchschicht dominiert Weißdorn. Der Ostrand des Untersuchungsraumes - ebenfalls bereits außerhalb der Grenzen des GLB "Lohfinkensee" gelegen - wird von einer vernähten, hochstaudenreichen Schlagflur gebildet.

Die Größe der Untersuchungsfläche (erheblich größer als die spätere Schutzgebietsfläche) betrug 5,1 ha. Alle wertbestimmenden Biotopstrukturen und Pflanzengesellschaften liegen jedoch mindestens anteilig innerhalb der Schutzgebietsgrenzen (Karte 1).

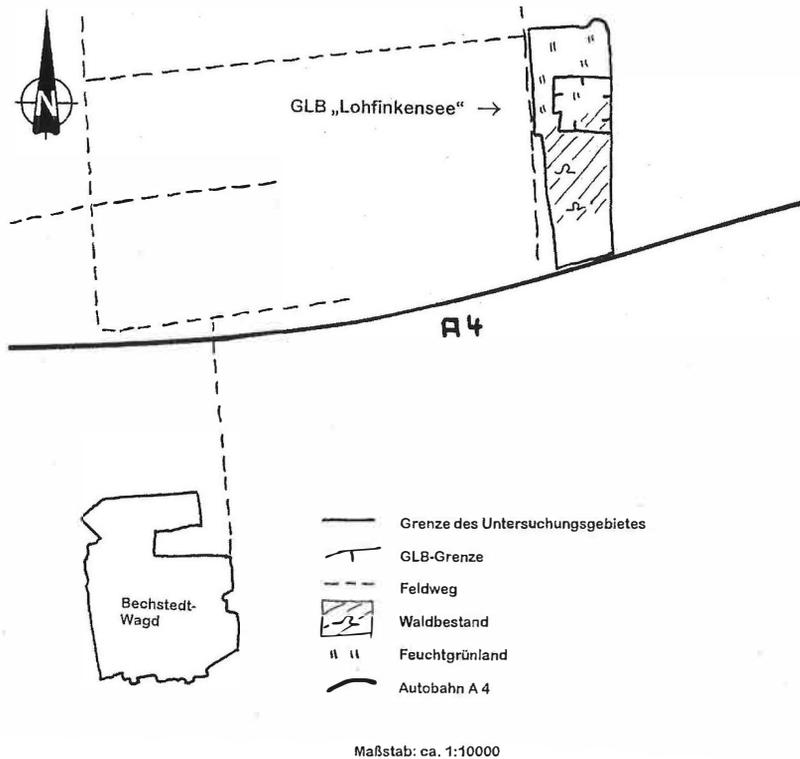
Der geologische Untergrund wird von den Schichten des Oberen Muschelkalks dominiert, oberflächlich steht ein steinig-lehmiger Boden - z.T. als Löß-Schlamm-schwarzerde mit steinigem Ton bis Lehm zu charakterisieren - an. Randlich im West- und Ostteil des Untersuchungsgebietes finden sich außerhalb der GLB-Grenzen einige anthropogen entstandene Geländesenken mit angeschnittenem Unterboden, die jedoch sekundär mit verrottetem Pflanzenmaterial, aber auch Hausmüll und Bauschutt verfüllt wurden. Im Bereich des Offenlandes sowie des Erlenbruches sind zahlreiche Quellaustritte vorhanden, welche fast ganzjährig Wasser führen. Geländemulden und Gräben sind dadurch in Abhängigkeit vom jährlichen Witterungsverlauf bis in die Sommermonate vernäht (WEIPERT 1996).

Das Großklima ist durch eine Jahresmitteltemperatur von 7,9 °C (Station Erfurt-Bindersleben; 1951-1980) und einen durchschnittlichen Jahresniederschlag von 549 mm gekennzeichnet (Meßstelle Mönchenholzhausen, 262 m NN). Die mittlere Jahresschwankung der Temperatur beträgt 18,0 Grad, wobei im Januar langjährige Monatsmittel von - 1,2 °C und im Juli 16,8 °C erreicht werden (Quelle: Wetteramt Weimar).

## 3. Methodik

### a) höhere Pflanzen

Die botanische und pflanzensoziologische Inventarisierung erfolgte während zahlreicher Begehungen im Laufe der Vegetationsperiode des Jahres 1996, ergänzt durch Einzelangaben aus vorangegangenen und nachfolgenden Jahren. Die Bestimmung und pflanzensoziologische Einordnung sowie



**Karte 1:** Das Untersuchungsgebiet mit dem abgegrenzten GLB "Lohfinkensee"

die Bewertung orientierten sich an den Arbeiten von KORNECK et al. (1996), OBERDORFER (1990), ROTHMALER (1988), RUNGE (1990), WESTHUS et al. (1993) und WESTHUS & ZÜNDORF (1993).

#### b) Wirbeltiere

Säugetiere und Amphibien wurden nicht systematisch erfaßt. Beifänge aus Bodenfallen sowie Zufallsbeobachtungen dienten zur Aufstellung der Artenlisten, die insbesondere bei den Säugern nur fragmentarisch sein dürfte. Die ornithologische Bestandsaufnahme erfolgte im Laufe der Brutsaison des Jahres 1996. Zur Bewertung der Vorkommen wurde eine Einteilung in die Kategorien Brutvogel (B), brutverdächtige Art (BV), Brutzeitbeobachtung (BZB) und Nahrungsgast (NG) vorgenommen.

#### c) Schnecken und Muscheln

Die Kartierungsarbeiten erfolgten an mehreren Exkursionstagen des Jahres 1996. Als Sammeltechniken kamen Handfänge, Aussieben und Aus-

lesen von Laub und Mulm sowie Aussieben von Gewässersediment-Proben zum Einsatz. Außerdem wurde zwischen Lebendnachweisen und Leerschalen-Funden unterschieden, da letztere nicht zwangsläufig auf das jeweilige Rezentvorkommen schließen lassen. Die Bestimmung schwierig zu unterscheidender Arten erfolgte nach der Präparation anhand genitalmorphologischer Merkmale, die Nomenklatur richtet sich nach DEUTSCHE MALAKOZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT (im Druck). Die Belegstücke finden sich in der Sammlung U. Bößneck (Erfurt).

#### d) Heuschrecken

Zur Inventarisierung der Heuschreckenfauna dienten monatliche Begehungen in der Zeit von Mai bis September 1996. Als Methoden wurden Verhören, gezielte Aufsammlungen mittels Kescher sowie die Auswertung des Beifanges der Bodenfallen des Untersuchungsjahres 1995 eingesetzt. Die Bestimmung erfolgte auf der Grundlage der Arbeiten von

BELLMANN (1985), HARZ (1957) und HORSTKOTTE et al. (1991). Im Rahmen der Bestandsbewertung fanden die Arbeiten von KÖHLER (1993 u. 1994) Berücksichtigung.

#### e) Laufkäfer

Zur Erfassung der Laufkäfer kamen zwei Fallen- gruppen mit je 5 Bodenfallen zum Einsatz. Die Fal- len wurden am 20. April 1995 ausgebracht und bis einschließlich 23. Oktober insgesamt zehn Mal ge- leert. Als Fangflüssigkeit wurde eine 2%ige Form- aldehydlösung mit Zugabe eines Detergenzmittels ("Pril" 0,5 ml auf 5,0 l Fangflüssigkeit) verwendet. Die Konservierung des Tiermaterials bis zur Be- stimmung erfolgte in 70%igem Ethanol. 1996 durchgeführte Handaufsammlungen erbrachten er- gänzende Daten. Die Bestimmung richtete sich nach FREUDE et al. (1964-1993), SCIACY (1986), MÜLLER-MOTZFELD & HARTMANN (1985) und SCHMIDT (1994), hinsichtlich der Nomenklatur wur- de TRAUTNER et al. (1997) gefolgt. Belege befinden sich in der Sammlung J. Weipert (Ilmenau).

#### f) Tagfalter

Zum Fang und zur Bestimmung wurden die her- kömmlichen Methoden (Netzfang, Raupensuche usw.) angewandt. Die Begehungen erfolgten wäh- rend der Vegetationsperiode des Jahres 1996, die Nomenklatur orientierte sich an THUST (1993b), zur Bestimmung wurden die Arbeiten von BERGMANN (1951, 1952, 1955), KOCH (1984) und WEIDEMANN (1986 u. 1988) herangezogen.

#### g) sonstige Insekten

Insbesondere als Beifang aus den Bodenfallen konnten zahlreiche Käfer aus anderen Familien so- wie Hummeln separiert werden. Die Bestimmung des Materials erfolgte unter wesentlicher Mitwir- kung externer Fachkollegen (vgl. Kap. 1).

### 4. Ergebnisse Flora und Vegetation

Im Gebiet wurden ausschließlich die höheren Pflan- zen botanisch und vegetationskundlich bearbeitet. Trotz relativ geringer Ausdehnung konnte eine ver- gleichsweise hohe Artenvielfalt konstatiert werden. Von 263 erfaßten Sippen sind acht in der Bundesar- tenschutzverordnung aufgeführt, insgesamt 14 gel- ten als bestandsgefährdet gemäß der Roten Liste Thüringens (WESTHIUS & ZÜNDORF 1993, vgl. An- hang 1). Einige der festgestellten Pflanzengesell-

schaften sind ebenfalls auf der entsprechenden Ro- ten Liste verzeichnet: Als naturschutzfachlich be- sonders wertvoll ist die Pfeifengras-Feuchtwiese (*Molinietum caeruleae* W. KOCH 1926) einzustufen, eine Pflanzengesellschaft, deren Flächenanteil in Thüringen durch Melioration und Umnutzung bzw. Nutzungsintensivierung sehr stark reduziert wurde (Kat. 2 RLT). Vergleichbares gilt für die Ge- sellschaften des Baldrian-Davallseggen-Riedes (*Valeriano dioicae* - *Caricetum davallianae* MORA- VEC 1964) und der Brustwurz-Kohldistel-Feuchtwiese (*Angelico sylvestris* - *Cirsietum oleracei* R. TX. 1937), beide mosaikartig bzw. randlich mit der Pfeifengras-Feuchtwiese verknüpft.

Der eher feuchte Laubmischwald (*Galio sylvatici*-*Carpinetum betuli* OBERD. 1925 [Labkraut-Ei- chen-Hainbuchenwald], teilweise in einen *Urtico*-*Alnetum glutinosae* FUK. 1961 [Brennessel- Erlenbruch] übergehend), zeichnet sich durch eine große Vielfalt an Gehölzarten aus. Bemerkenswert sind Vorkommen von Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Felsen-Himbeere (*Rubus saxatilis*, Kat. 3 RLT) und Wildapfel (*Malus sylvestris*). In der Krautschicht finden u.a. fünf Orchideenarten (*Dactylorhiza maculata*, *Epipactis purpurata*, *Neottia nidus-avis*, *Orchis mascula* [Kat. 3 RLT], *Platanthera chlo- rantha* [Kat. 3 RLT]) sowie Seidelbast (*Daphne mezereum*) ihr Auskommen.

Als Kernstück des Schutzgebietes beherbergt die Pfeifengras-Feuchtwiese Massenbestände von Sibi- rischer Schwertlilie (*Iris sibirica*, Kat. 2 RLT) und Trollblume (*Trollius europaeus*, Kat. 3 RLT), insge- samt die individuenreichsten dieser Arten im Gebiet der Stadt Erfurt. Erwähnenswert erscheinen auch die Vorkommen von Mädesüß (*Filipendula ulma- ria*), Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) und Färberscharte (*Serratula tinctoria*, Kat. 3 RLT). Eng verzahnt mit der Pfeifengraswiese werden die sehr kleinflächigen offenen Wasserstellen von einem Baldrian-Davallseggen-Ried besiedelt. Neben den beiden in Thüringen bestandsgefährdeten Seggen-Arten *Carex davalliana* und *Carex tomen- tosa* konnten einige wenige Exemplare des Breit- blättrigen Wollgrases (*Eriophorum latifolium*, Kat. 3 RLT) an ihrem einzigen Standort im Gebiet der Stadt Erfurt beobachtet werden. In den Schlenken finden sich submerse Rasen der in Thüringen eben- falls bestandsgefährdeten Gemeinen Armleuchter- alge (*Chara vulgaris*). Im Bereich der knapp außer- halb der Grenzen des Schutzgebietes liegenden Ent- wässerungsgräben wurden des weiteren Knäuel-



Abb. 1: Der hochstaudenreiche Pfeifengraswiesen-Davallseggenried-Komplex

Glockenblume (*Campanula glomerata*, Kat. 3 RLT) und Kopfige Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*, Kat. 3 RLT) festgestellt.

## 5. Ergebnisse Fauna

Ältere faunistische Angaben zum Gebiet konnten nicht aufgefunden werden. Auch eine Recherche hinsichtlich eventuell hinterlegter Museumsbelege verlief negativ.

### Säugetiere und Amphibien

Im Rahmen der Untersuchung wurden folgende Säuger und Amphibien registriert:

Feldhase	<i>Lepus europaeus</i> PALLAS, 1778
Feldmaus	<i>Microtus arvalis</i> (PALLAS, 1779)
Maulwurf	<i>Talpa europaeus</i> (LINNAEUS, 1758) [Kat. 3 RLT]
Reh	<i>Capreolus capreolus</i> (LINNAEUS, 1758)
Rotfuchs	<i>Vulpes vulpes</i> (LINNAEUS, 1758)

Waldspitzmaus	<i>Sorex araneus</i> LINNAEUS, 1758
Wildschwein	<i>Sus scrofa</i> LINNAEUS, 1758
Bergmolch	<i>Triturus alpestris</i> (LAURENTI, 1768)
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i> (LINNAEUS, 1758)
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i> LINNAEUS, 1758
Teichmolch	<i>Triturus vulgaris</i> (LINNAEUS, 1758)

Die Amphibien sowie Waldspitzmaus und Maulwurf sind als besonders geschützt in der Bundesartenschutzverordnung aufgeführt. Alle nachgewiesenen Amphibien- und Säugerarten gelten jedoch im südlichen Teil des Erfurter Stadtgebietes als weit verbreitet und nicht selten.

Zur Verbesserung der Laichmöglichkeiten der Amphibien erscheint es notwendig, die vorhandenen Geländesenken im West- und Ostteil des Untersuchungsgebietes von Müll und Bauschutt zu befreien und den Zufluß von Quellwasser zu ermöglichen.



Abb. 2: Der Südteil des Untersuchungsgebietes ist sehr totholzreich

### Vögel:

Im GLB und dessen unmittelbarer Umgebung konnten insgesamt 35 Vogelarten nachgewiesen werden (Anhang 2). Für 22 davon wurde ein Brutnachweis erbracht, für 3 weitere besteht Brutverdacht. Brutzeitbeobachtungen liegen für 6 Arten vor, 4 gelten als Nahrungsgäste aus der Umgebung. Durchzügler - z.B. Rotdrossel, Bergfink, Saatkrähe und Dohle - wurden im Rahmen der Untersuchung nicht beobachtet, dürften das Gebiet jedoch jährlich im Rahmen des Frühjahres- und Herbstzuges tangieren.

Die Brutvogelfauna rekrutiert sich ganz überwiegend aus typischen Wald- und Waldrandarten. Neben Höhlenbrütern wie Kleiber (*Sitta europaea*), Buntspecht (*Dendrocopos major*), Star (*Sturnus vulgaris*) und Kohlmeise (*Parus major*), konnten Baumpieper (*Anthus trivialis*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*), Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*), Mönchs- und Garten-

grasmücke (*Sylvia atricapilla* u. *Sylvia borin*), Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) und Amsel (*Turdus merula*) festgestellt werden.

Hervorzuheben ist die Funktion der Feuchtwiese, des umliegenden Grünlandes und auch der randlichen Gebüschsäume als Nahrungshabitate für die im benachbarten Wald brütenden Vogelarten, wobei diese Bedeutung nach vorliegenden Beobachtungen weit über den hier betrachteten Untersuchungsraum hinausgeht.

Die in Thüringen bestandsgefährdeten Greifvögel Rotmilan (*Milvus milvus*) und Sperber (*Accipiter nisus*) suchen das Gebiet regelmäßig zur Jagd auf, die Brutplätze werden im naheliegenden Werningslebener Wald vermutet. Auch der Neuntöter (*Lanius collurio*) konnte nahrungssuchend beobachtet werden, Brutreviere sind aus dem Randbereich des nördlich des GLB gelegenen Standortübungsplatzes Drosselberg bekannt.

Zur Erhöhung der Attraktivität für die silvicolen Formen ist vor allem die Erhaltung des alten Baumbestandes im exponierten Randbereich notwendig. Der vergleichsweise hohe Anteil an liegendem und stehendem Totholz ist unbedingt weiter zu dulden. Dies gilt besonders für Höhlen- und Horstbäume.

### Schnecken und Muscheln:

Für die Umgebung Erfurts ist - bezogen auf historische Angaben - insbesondere die Arbeit von FRANK (1911) zu beachten. Zum hier betrachteten Gebiet sowie der unmittelbaren Umgebung sind am zitierten Ort jedoch lediglich Angaben zum Vorkommen der weit verbreiteten Grasschneckenarten *Vallonia pulchella* und *Vallonia costata* "auf Kleeäckern in der Egstedter Flur" zu finden. Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurden im GLB und dessen unmittelbarem Umfeld bisher 1 Muschel- und 34 Schneckenarten nachgewiesen, darunter eine in Thüringen stark gefährdete (= Kat. 2 RLT) sowie eine bestandsgefährdete (= Kat. 3 RLT) Form (vgl. Anhang 3).

Der Komplex aus Davallseggenried und Pfeifengraswiese erwies sich als außerordentlich artenreich, obwohl einige sonst häufige hygrophile Arten zu fehlen scheinen. Offensichtlich gelingt es jedoch einzelnen waldbewohnenden Arten, in diese offenen Bereiche einzuwandern. Besonders prägnant und erwähnenswert erscheint dieses Verhalten von den beiden silvicolen Schnecken *Urticicola umbrosus* und *Azeca goodalli*. Während dies von *Azeca goodalli* bekannt war (in Thüringen nach eigenen

Untersuchungen beispielsweise im NSG "Vessertal") wurde bisher von *Urticicola umbrosus* kaum ähnliches beschrieben.

Unter den biotypischen hygrophilen Arten ist neben einigen weitverbreiteten und häufigen Formen insbesondere die für ungestörte Feuchtwiesen charakteristische Artenkombination *Vertigo antivertigo* - *Vertigo angustior* bemerkenswert. Beide Arten sind in Thüringen wegen der Nutzungsintensivierung und Melioration von Feuchtgrünland und auch auf Grund der weiter fortschreitenden Verkleinerung und Verinselung ihrer Rückzugsgebiete gefährdet bzw. sogar stark gefährdet. Von ganz besonderem faunistischen Interesse ist der Nachweis von *Vertigo substriata*. Diese Art kann sowohl in Wäldern verschiedener Feuchtigkeitsstufen als auch in Feuchtwiesen und Seggenriedern leben. Bisher sind von dieser in Thüringen sehr seltenen Schnecke nur wenige Vorkommen aus dem Thüringer Wald, der Vorderrhön, der Umgebung von Greiz sowie dem Sonneberger Unterland bekannt. Damit ist diese Art auch erstmals für das (malakologisch sehr gut untersuchte) Stadtgebiet von Erfurt festgestellt worden.

Im südlich angrenzenden Gehölzbestand (an die Feuchtwiese angrenzend als Erlenbruch, weiter südlich in artenreichen Laubmischwald übergehend) wurden ebenfalls Aufsammlungen vorgenommen. Mit Ausnahme des Umfelds der eingestreuten Feuchtstellen erwies sich das Artenspektrum der Schnecken als relativ homogen, lückigere Bereiche mit reicher Krautschicht werden jedoch bevorzugt. Insgesamt konnten 24 Arten beobachtet werden, darunter die ökologisch anspruchsvollen und um Erfurt nur an wenigen Stellen nachweisbaren silvicolen Schnecken *Azeca goodalli*, *Columella edentula*, *Clausilia pumila* und *Urticicola umbrosus*. Für die zumindest in Thüringen an Laubwälder mit reicher Krautschicht gebundene *Azeca goodalli*, die im Raum um Erfurt und Weimar an ihrer absoluten östlichen Verbreitungsgrenze lebt, ist dies erst der dritte Nachweis aus dem Stadtgebiet von Erfurt. Als in Thüringen seltene euryöke Nacktschnecke findet hier auch der nur genitalmorphologisch sicher ansprechbare *Arion circumscriptus* sein Auskommen.

In den Quellgumpen wurden bisher lediglich je eine in Thüringen weit verbreitete Wasserschnecke und Kleinmuschelart festgestellt (*Galba truncatula* und *Pisidium casertanum*).

### **Heuschrecken:**

Im Untersuchungszeitraum konnten lediglich 8 Heuschreckenarten aus 5 Gattungen registriert werden (Anhang 4), darunter keine in Thüringen bestandsgefährdete oder faunistisch hervorzuhebende Formen. Während *Meconema thalassinum*, *Metrioptera brachyptera* und *Tettigonia viridissima* nur als Einzeltiere nachgewiesen wurden, traten alle übrigen Arten in Massenbeständen mit teilweise mehreren hundert Individuen auf.

### **Laufkäfer:**

Historische Belege und ältere Literaturangaben waren nicht zu ermitteln (HORION 1941-1974, LIEB-MANN 1955, RAPP 1933 und 1953). Innerhalb der auf Karte 1 als Untersuchungsgebiet abgegrenzten Fläche ließen sich 51 aktuell vorkommende Laufkäferarten belegen (Anhang 4). Die vorgefundene Taxozönose entspricht weitgehend der zu erwartenden natürlichen Artenzusammensetzung. Entsprechend der Biotopausstattung sind typische silvicole Laufkäfer wie *Abax parallelus*, *Molops elatus*, *Molops piceus* und *Pterostichus oblongopunctatus* ebenso repräsentiert wie die eher hygrophilen Arten *Badister meridionalis*, *Badister sodalis*, *Nebria brevicollis*, *Notiophilus aquaticus*, *Platynus assimilis* und *Pterostichus nigrita*. Hervorzuheben sind die in Thüringen gefährdeten Arten *Pterostichus ovoideus* (11 Expl. vom 4.5.95 bis 31.5.95), *Pterostichus macer* (6 Expl. vom 8.8.95 bis 19.9.95), *Synuchus vivalis* (1 Expl. am 4.5.95), *Amara lunicollis* (je ein Expl. am 15.5., 31.5 und 19.9.95), *Microlestes minutulus* (1 Expl. am 15.5.95) und *Brachinus explodens* (1 Expl. am 22.8.95).

### **sonstige Käferarten:**

Die Bestimmung von Bodenfallen-Beifängen, obwohl nicht Gegenstand gezielter Untersuchungen, erbrachte Nachweise von zahlreichen weiteren Käferarten verschiedener Familien (vgl. Anhang 4). Auf Grund des sehr heterogenen Kenntnisstandes der Verbreitung der meisten dieser Arten in Thüringen wird keine Diskussion dieser Befunde vorgenommen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß interessierten Spezialisten für weiterführende Auswertungen in der Datenbank des Naturkundemuseums Erfurt alle - auch hier nicht genannte - Einzelnachweise zur Verfügung gestellt werden können. Mit dem Vorkommen weiterer Arten ist zu rechnen.

### Tagfalter und Widderchen:

Wegen des relativ ungünstigen Witterungsverlaufes im Beobachtungsjahr 1996 konnten lediglich 19 Arten Tagfalter und Widderchen für das Gebiet notiert werden (Anhang 4). Erfahrungsgemäß dürfte damit noch nicht das gesamte Spektrum erfaßt sein. Neben einigen Ubiquisten und mesophilen Arten verdienen insbesondere die beiden biototypischen hygrophilen Formen besonderes Interesse: Sowohl der Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*) als auch der Gelbwüfelige Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*) wurden in vergleichsweise hoher Individuendichte beobachtet. Die erstgenannte Art ist bisher nur an ganz wenigen Stellen in der Erfurter Umgebung in Einzelexemplaren nachgewiesen worden. Die gleichfalls im Gebiet vorkommende Perlbinde (*Hamearis lucina*) ist in Thüringen als bestandsgefährdet eingestuft (Kat. 3 RLT) und gilt als mesophile Art der Waldränder.

### sonstige Insekten-Taxa (vgl. Tabelle 5):

Der Plattbauch (*Libellula depressa*) reproduziert alljährlich als einzige Libellenart in den kleinflächigen Quelltümpeln. Im Untersuchungsjaar 1996 konnten mehrere Larven und auch adulte Tiere im Gebiet festgestellt werden. Daneben wurden 4 Hummel-Arten (Hymenoptera: Bombinae) als Beifänge in den Bodenfallen des Untersuchungsjahres 1995 registriert. Hervorzuheben ist der Nachweis der Hummel *Pyrobombus soroeensis*, eine in Thüringen stark gefährdete Art (Kat. 2 RLT).

## 6. Gesamtbewertung und Hinweise zu Pflege und Entwicklung

Aufgrund des großen Strukturereichtums zeichnet sich der GLB "Lohfinkensee" und dessen unmittelbare Umgebung durch floristische und pflanzensoziologische Vielfalt aus. Von 263 erfaßten Arten höherer Pflanzen gelten 14 in Thüringen als bestandsgefährdet. Insgesamt konnten 6 Pflanzengesellschaften festgestellt werden, darunter eine Pfeifengras-Feuchtwiese und ein kleinflächiges Baldrian-Davallseggen-Ried.

Besonders hervorzuheben sind die teilweise individuellen Vorkommen von *Campanula glomerata*, *Carex davalliana*, *Carex tomentosa*, *Chara vulgaris*, *Chenopodium bonus-henricus*, *Dactylorhiza maculata*, *Daphne mezereum*, *Epipactis purpurata*, *Eriophorum latifolium* (einziger Fundort im Stadtgebiet von Erfurt), *Euphorbia platyphyllos*,

*Fumaria vaillantii*, *Iris sibirica* (größtes Vorkommen im Stadtgebiet von Erfurt), *Neottia nidus-avis*, *Orchis mascula*, *Phyteuma orbiculare* (einziger bekannter Fundort im Stadtgebiet Erfurt), *Platanthera chlorantha*, *Rubus saxatilis*, *Serratula tinctoria*, *Triglochin palustre* und *Trollius europaeus*.

Von bisher nachgewiesenen 278 Tierarten sind 16 Formen thüringenweit gefährdet. Besonders hervorzuheben sind Funde der in Thüringen stark gefährdeten Hummelart *Pyrobombus soroeensis* sowie der im Freistaat gefährdeten bzw. faunistisch bedeutsamen Schneckenarten *Azeca goodalli*, *Vertigo angustior*, *Vertigo antivertigo* und *Vertigo substriata*, der Laufkäfer *Amara lunicollis*, *Brachinus explorens*, *Pterostichus macer*, *Pterostichus ovoideus* und *Trechus obtusus*, weiterhin *Hamearis lucina* und *Zygaena loniceræ* als Schmetterlingsarten sowie des Rüsselkäfers *Tropiphorus elevatus* (Tabelle 1, Anhang 2-4).

**Tabelle 1:** Übersicht über Artenzahlen und bestandsgefährdete Formen im GLB "Lohfinkensee" und dessen Umgebung

Artengruppe	Artenzahl	gefährdete Arten nach RLT
Höhere Pflanzen	263	14
Säugetiere	7	1
Vögel	35	2
Amphibien	4	0
Weichtiere	35	2
Libellen	1	0
Heuschrecken	8	0
Käfer	165	9
Schmetterlinge	19	1
Hummeln	4	1
Summe:	540	30

Als Gefährdungsfaktoren für das Schutzgebiet ergeben sich insbesondere die seit längerem aufgelassene extensive Nutzung der Pfeifengras-Feuchtwiese, weiterhin Nährstoffeinträge durch intensive Weidewirtschaft in der Umgebung sowie illegale Anlagen zur Wildfütterung. Auch die Schadstoffbelastung im Zusammenhang mit der südlich in unmittelbarer Nachbarschaft vorbeiführenden Bundesautobahn (A 4) dürfte negative Auswirkungen haben.

Im Zuge der Pflege und Entwicklung des GLB "Lohfinkensee" muß der hohe Totholzanteil der Laubmischwald-Bestände sowie des Erlenbruchs unbedingt erhalten werden. Bei gelegentlich notwendigen Einzelstamm-Entnahmen - nicht zuletzt zur Förderung der artenreichen Geophytenschicht - und auch zur Sicherung der Horst- und Höhlenbäume sind enge Kontakte zu den zuständigen Forstbehörden vonnöten. Aus am Rand der Gehölzstrukturen vorhandenen Geländemulden sind Müll und Bauschutt sowie organisches Material zu entnehmen, um eine Wiedervernässung zu ermöglichen und damit die Lebensbedingungen für vorkommende Amphibien zu verbessern.

Die Feuchtwiesen bedürfen einer Mahd in zwei- bis dreijährigem Turnus. Alternativ könnte auch ein abschnittsweise und dann jährlich vorgenommener Schnitt gegen Ende der Vegetationsperiode realisiert werden. Wildfütterungen im Offenlandbereich, insbesondere innerhalb der gefährdeten Pflanzengesellschaften sind grundsätzlich auszuschließen. Der Biomasse- und Sedimenteintrag in die Quellgumpen und Gräben muß durch gelegentliche Entnahmen (in etwa fünfjährigem Turnus) kompensiert werden. Auf Grund der Sensibilität dieser Lebensräume sowie der Kleinflächigkeit der zu schonenden naturschutzfachlich bedeutsamen Pflanzengesellschaften in unmittelbarer Nachbarschaft (z.B. Davallsegenried) ist dabei in Handarbeit vorzugehen.

## Literatur

- BELLMANN, H. (1985): Heuschrecken beobachten - bestimmen. - Melsungen.
- BEHNE, L. (1996): Rote Liste der Rüsselkäfer (Curculionidea) Thüringens. - Landschaftspflege u. Naturschutz in Thüringen 33: 68-72.
- BERGMANN, A. (1951, 1952 u. 1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bde. 1, 2 u. 5/2. - Jena
- BREINL, K. & F. KÖRNER (1994): Rote Liste der Hummeln und Schmarotzerhummeln (Hymenoptera: *Bombus et Psithyrus*) Thüringens sowie Vorstellungen zu ihrem Schutz. - Landschaftspflege u. Naturschutz in Thüringen 31: 1-7.
- DEUTSCHE MALAKOZOLOGISCHE GESELLSCHAFT (im Druck): Systematik und Nomenklatur der Land- und Süßwassermollusken von Nord- und Mitteleuropa. - III. DMG-Workshop vom 30.10.-01.11.1993 in Neckarsteinach. - Arch. Moll., im Druck
- FRANK, A. (1911): Die Mollusken der Umgebung Erfurts. - Jahrb. Königl. Akad. gemeinnütziger Wiss. Erfurt, N.F. 37: 95-139.
- FREUDE, H.; HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (1964-1993): Die Käfer Mitteleuropas. - Bd. 2-14. - Krefeld.
- HARTMANN, M. (1993): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 78-86.
- HARZ, K. (1957): Die Geradflügler Mitteleuropas. - Jena.
- HORION, A. (1941-1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. 12 Bände. - Überlingen-Bodensee.
- HORSTKOTTE, J.; LORENZ, C. & A. WENDLER (1991): Heuschrecken. - Hrsg.: Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung. - Hamburg; 10, unveränd. Aufl.
- JUNGBLUTH, J.H. & D. v. KNORRE (1995): Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland. 5. (revidierte und erweiterte) Fassung 1994. [Bearbeitungsstand Februar 1994]. - Mitt. dtsh. malak. Ges. 56-57: 1-17.
- KEIL, T. (1993): Rote Liste der Grünwiderchen und Bluttröpfchenfalter (Lepidoptera: Zygaenidae) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 110-111.
- KNORRE, D.v. (1993): Rote Liste der Säugetiere (Mammalia) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 14-15.
- & U. BÖBNECK (1993): Rote Liste der Muscheln und Schnecken (Mollusca) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 36-40.
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge (Ausgabe in einem Band). - Melsungen.
- KÖHLER, G. (1993): Rote Liste der Heuschrecken (Orthoptera: Saltatoria) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 66-69.
- (1994): Checklist der Heuschrecken (Saltatoria) Thüringens. 2. korrig. Fassung. - Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 2: 3-4.
- KOPETZ, A. (1998): Rote Liste der Weichkäfer und verwandter Käferfamilien (Coleoptera: "Malacodermata") Thüringens. - Landschaftspflege u. Naturschutz Thür. 35: 83-86.
- KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (*Pteridophyta et Spermatophyta*) Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: Seite 1-744.
- LIEBMANN, W. (1955): Käferfunde aus Mitteleuropa und den österreichischen Alpen. - Arnstadt.
- MÜLLER-MOTZFFELD, G. & M. HARTMANN (1985): Zur Trennung von *Pterostichus rhaeticus* HEER und *P. nigrita* PAYK. (Coleoptera, Carabidae). - Ent. Nachr. Ber. 29 (1): 13-17.
- OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensozioökologische Exkursionsflora. 6. Aufl., Stuttgart
- RAPP, O. (1933): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. - Erfurt.
- (1953): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. 1. Nachtrag. - unveröff. Manuskript Naturkundemuseum Erfurt.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (1988): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 4, Kritischer Band (Hrsg.: SCHUBERT, R. & W. VENT). - 7. Aufl.; Berlin.
- RÖSSNER, E. (1997): Rote Liste der Blatthornkäfer (Scarabaeoidea) und Hirschkäfer (Lucanoidea) Thüringens. - Landschaftspflege u. Naturschutz in Thüringen 34: 93-97.
- RUNGE, F. (1990): Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas. - Münster.
- SCHMIDT, J. (1994): Revision der mit *Agonum* (s.str.) *viduum* (PANZER, 1797) verwandten Arten (Coleoptera, Carabidae). - Beitr. Ent., Berlin 44: 3-51.

- SCIACKY, R. (1986): Revisione delle specie paleartiche occidentali del genere *Ophonus* DEJEAN, 1821. - Mem. Soc. Entomol. Italiana **65**: 29-120.
- THUST, R. (1993a): Rote Liste der Tagfalter (Lepidoptera: Papilionidea et Hesperioidea) Thüringens. - Naturschutzreport **5**: 106-109.
- (1993b): Tagfalter (Papilionoidea et Hesperioidea). - Check-Listen Thüringer Insekten **1**: 27-30.
- TRAUTNER, J.; MÜLLER-MOTZFFELD, G. & M. BRÄUNICKE (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae), 2. Fassung, Stand Dezember 1996. - Naturschutz u. Landschaftsplanung **29**: 261-273.
- WEIDEMANN; H.-J. (1986): Tagfalter, Bd. 1: Entwicklungs-Lebensweise. - Melsungen.
- (1988): Tagfalter, Bd. 2: Biologie-Ökologie-Biotopschutz. - Melsungen.
- WEIGEL, A. (1993): Rote Liste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) Thüringens. - Naturschutzreport **5**: 96-100.
- WEIPERT, J. (1996): Schutzwürdigkeitsgutachten für den Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) "Quellmoor Egstedt" östlich von Egstedt (Stadt Erfurt / Thüringen). - unveröff. Manuskript Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- u. Naturschutzamt.
- WESTHUS, W.; HEINRICH, W.; KLOTZ, S., KORSCH, H.; MARSTALLER, R.; PFÜTZENREUTER, S. & R. SAMIETZ (1993): Die Pflanzengesellschaften Thüringens - Gefährdung und Schutz. - Naturschutzreport **6**: 1-257.
- WESTHUS, W. & H.-J. ZÜNDORF (1993): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. - Naturschutzreport **5**: 134-152.
- WIESNER, J. & I. KÜHN (1993): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. - Naturschutzreport **5**: 21-25.

## Anschriften der Verfasser:

Dipl.-Biol. Jörg Weipert  
 Institut für biologische Studien  
 Am Bache 13  
 D-99338 Plaua

Dr. Ulrich Bößneck  
 Stadtverwaltung Erfurt  
 Umwelt- und Naturschutzamt  
 Stauffenbergallee 18  
 D-99085 Erfurt

**Anhang 1:** Artenliste Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) im GLB "Lohfinkensee" und dessen Umgebung (Stadt Erfurt/Thüringen)

RT: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens (WESTHUS & ZÜNDORF 1993)

- Kategorien 0: ausgestorben oder verschollen,  
 1: vom Aussterben bedroht,  
 2: stark gefährdet  
 3: gefährdet, P: potentiell gefährdet,  
 N: gefährdeter Neophyt  
 (Neueinwanderer)

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RT
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Schafgarbe	
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gemeine Roßkastanie	
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odenmennig	
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Gemeiner Frauenmantel	
<i>Alliaria petiolata</i>	Lauchhederich	
<i>Allium vineale</i>	Weinberg-Lauch	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß	
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Bärenschote	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Gemeiner Frauenfarn	
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	
<i>Betonica officinalis</i>	Gemeine Betonie	
<i>Betula pendula</i>	Gemeine Birke	
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	
<i>Bromus benekenii</i>	Benekens Trespe	

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RT
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe	
<i>Bromus ramosus</i>	Späte Wald-Trespe	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume	3
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschel	
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge	3
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	
<i>Carex flava</i> agg.	Gelb-Segge	
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	
<i>Carex montana</i>	Berg-Segge	
<i>Carex panicea</i>	Hirs-Segge	
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	
<i>Carex tomentosa</i>	Filz-Segge	3
<i>Carex umbrosa</i>	Schatten-Segge	
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut	
<i>Cerastium avium</i>	Vogel-Kirsche	
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kalberkropf	
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Rüben-Kalberkropf	
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kalberkropf	
<i>Chara vulgaris</i>	Gemeine Armleuchteralge	3
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	Guter Heinrich	3
<i>Cichorium intybus</i>	Gemeine Wegwarte	
<i>Circaea lutetiana</i>	Großes Hexenkraut	
<i>Cirsium acule</i>	Stengellose Kratzdistel	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	
<i>Cirsium x rigidus</i>		
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbst-Zeitlose	
<i>Convallaria majalis</i>	Maijäckchen	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde	
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	
<i>Corylus avellana</i>	Gemeine Hasel	
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggrifflicher Weißdorn	
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	
<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knautgras	
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Gelcktes Knabenkraut	
<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiere	
<i>Dryopteris carthusiana</i>	Doniger Wurmfar	
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gemeiner Wurmfar	
<i>Echinops sphaerocephalus</i>	Große Kugeldistel	
<i>Elytrigia repens</i>	Gemeine Quecke	
<i>Epilobium adenocaulon</i>	Drüsiges Weidenröschen	
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	
<i>Epipactis purpurata</i>	Violette Sitter	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblättriges Wollgras	3
<i>Erophila verna</i>	Frühlings-Hungerblümchen	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	
<i>Euphorbia exigua</i>	Kleine Wolfsmilch	
<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnenwend-Wolfsmilch	
<i>Euphorbia platyphyllus</i>	Breitblättrige Wolfsmilch	3
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche	
<i>Fallopia convolvulus</i>	Gemeiner Windenknöterich	

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RT
<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	
<i>Filipendula vulgaris</i>	Kleines Mädesüß	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche	
<i>Fumaria vaillantii</i>	Vaillants Erdrach	
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut	
<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut	
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel	
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	
<i>Helianthus annuus</i>	Sonnenblume	
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gemeine Bärenklau	
<i>Theriacium lachenalii</i>	Gemeines Habichtskraut	
<i>Hieracium laevigatum</i>	Glattes Habichtskraut	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Hordelymus europaeus</i>	Waldgerste	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tupfel-Hartheu	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	
<i>Impatiens salicina</i>	Weidenblättriger Alant	
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie	2
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	
<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich	
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gemeiner Liguster	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	
<i>Luzula pilosa</i>	Haar-Hämsimse	
<i>Lycchius flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfemig-Gilbweiderich	
<i>Malus sylvestris</i>	WildApfel	
<i>Matricaria maritima</i>	Geruchlose Kamille	
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne	
<i>Melampyrum nemorosum</i>	Hain-Wachtelweizen	
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgas	
<i>Melilotus altissima</i>	Hoher Steinklee	
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	
<i>Milium effusum</i>	Wald-Flattergras	
<i>Moelringia trinervia</i>	Dreinerwige Nabelmiere	
<i>Molinia caerulea</i>	Pfeifengras	
<i>Alycelis muralis</i>	Mauerlattich	
<i>Mysosoton aquaticum</i>	Gemeiner Wasserdarm	
<i>Neottia nidus-avis</i>	Nestwurz	
<i>Ononis repens</i>	Kriechende Hauhechel	
<i>Orchis mascula</i>	Stattliches Knabenkraut	3
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	
<i>Phyteuma orbiculare</i>	Kopfige Teufelskralle	3
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ahrige Teufelskralle	
<i>Picea abies</i>	Gemeine Fichte	
<i>Picris hieracioides</i>	Gemeines Bitterkraut	
<i>Pimpinella major</i>	Große Pimpinelle	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gemeine Kiefer	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RT
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	
<i>Platanthera chlorantha</i>	Grünliche Waldhyazinthe	3
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	
<i>Polygonum bistorta</i>	Wiesen-Knöterich	
<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich	
<i>Populus x canadensis</i>	Kanadische Pappel	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	
<i>Primula elatior</i>	Hohe Primel	
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Primel	
<i>Prinella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle	
<i>Prunus spinosa</i>	Schwarzdorn	
<i>Pulmonaria obscura</i>	Dunkles Lungenkraut	
<i>Pyrus pyrastrer</i>	Wild-Birne	
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	
<i>Ranunculus auricomus</i>	Goldschopf-Hahnenfuß	
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Reynoutria japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere	
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	
<i>Roegneria canina</i>	Hundsquecke	
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	
<i>Rubus caesius</i>	Kratz-Beere	
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	
<i>Rubus saxatilis</i>	Felsen-Himbeere	3
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer	
<i>Rumex sanguineus</i>	Blut-Ampfer	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	
<i>Selinum carvifolia</i>	Kümmel-Silge	
<i>Senecio erucifolius</i>	Rauhenblättriges Greiskraut	
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte	
<i>Silaum silaus</i>	Wiesen-Silau	
<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf	
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel	
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel	
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	
<i>Stellaria holostea</i>	Fichte Sternmiere	
<i>Stellaria media</i>	Vogel-Sternmiere	
<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiß	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taraxacum officinale</i>	Gemeine Kuhlblume	
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	Durchwachsenes Hellerkraut	
<i>Thymus pulegioides</i>	Gemeiner Thymian	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	
<i>Torilis japonica</i>	Gemeiner Klettenkerbel	
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee	
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RT
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	
<i>Triglochin palustris</i>	Sumpfdreizack	3
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	3
<i>Tussilago farfara</i>	Hulllattich	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	
<i>Valeriana dioica</i>	Kleiner Baldrian	
<i>Valerianella locusta</i>	Gemeines Rapunzchen	
<i>Veronica arvensis</i>	Acker-Ehrenpreis	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bach-Ehrenpreis	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball	
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	
<i>Vincetoxicum hirsutina</i>	Weißer Schwalbenwurz	
<i>Viola arvensis</i>	Feld-Stiefmütterchen	
<i>Viola hirta</i>	Rauhhaar-Veilchen	
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	
<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen	
<i>Virga pilosa</i>	Behaarte Schuppenkarde	

Anhang 2: Artenliste Vögel (*Aves*) im GLB "Lohfinkensee" und dessen Umgebung (Stadt Erfurt/Thüringen)

RT: Rote Liste der Brutvögel Thüringens

(WIESNER & KÜHN 1993)

Kategorien 0: ausgestorben oder verschollen,  
1: vom Aussterben bedroht,  
2: stark gefährdet,  
3: gefährdet, P: potentiell gefährdet

Statusangabe B: Brutvogel,  
BV: Brutverdacht,  
BZB: Brutzeitbeobachtung,  
NG: Nahrungsgast

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RT	Status im Gebiet
<i>Acanthis cannabina</i> (LINNAEUS, 1758)	Bluthänfling		NG
<i>Accipiter nisus</i> (LINNAEUS, 1758)	Spröber	3	BZB
<i>Alauda arvensis</i> LINNAEUS, 1758	Feldlerche		B
<i>Anas platyrhynchos</i> LINNAEUS, 1758	Stockente		BZB
<i>Anthus trivialis</i> (LINNAEUS, 1758)	Baumpieper		B
<i>Buteo buteo</i> (LINNAEUS, 1758)	Mäusebussard		BZB
<i>Carduelis carduelis</i> (LINNAEUS, 1758)	Stieglitz		BV
<i>Carduelis chloris</i> (LINNAEUS, 1758)	Grünfink		B
<i>Coccothraustes coccothraustes</i> (LINNAEUS, 1758)	Kernbeißer		B

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RT	Status im Gebiet
<i>Columba palumbus</i> LINNAEUS, 1758	Ringeltaube		BV
<i>Dendrocopos major</i> (LINNAEUS, 1758)	Buntspecht		B
<i>Emberiza citrinella</i> LINNAEUS, 1758	Goldammer		B
<i>Erithacus rubecula</i> (LINNAEUS, 1758)	Rotkuckchen		B
<i>Fringilla coelebs</i> LINNAEUS, 1758	Buchfink		B
<i>Garrulus glandarius</i> (LINNAEUS, 1758)	Eichelhäher		BV
<i>Lanius collurio</i> LINNAEUS, 1758	Neuntöter		NG
<i>Milvus milvus</i> (LINNAEUS, 1758)	Rotmilan	3	NG
<i>Oriolus oriolus</i> (LINNAEUS, 1758)	Pirol		NG
<i>Parus caeruleus</i> LINNAEUS, 1758	Blaumeise		B
<i>Parus major</i> LINNAEUS, 1758	Kohlmeise		B
<i>Parus palustris</i> LINNAEUS, 1758	Sumpffneise		B
<i>Passer montanus</i> (LINNAEUS, 1758)	Feldsperling		B
<i>Phasianus colchicus</i> LINNAEUS, 1758	Fasan		BZB
<i>Phylloscopus collybita</i> (VIEILLOT, 1817)	Zilpzalp		B
<i>Phylloscopus sibilatrix</i> (BECHSTEIN, 1793)	Waldlaubsänger		B
<i>Pyrrhula pyrrhula</i> (LINNAEUS, 1758)	Gimpel		BZB
<i>Sitta europaea</i> LINNAEUS, 1758	Kleiber		B
<i>Sturnus vulgaris</i> LINNAEUS, 1758	Star		B
<i>Sylvia atricapilla</i> (LINNAEUS, 1758)	Mönchsgrasmücke		B
<i>Sylvia borin</i> (BODDAERT, 1783)	Gartengrasmücke		B
<i>Troglodytes troglodytes</i> (LINNAEUS, 1758)	Zaunkönig		B
<i>Turdus merula</i> LINNAEUS, 1758	Amsel		B
<i>Turdus philomelos</i> C.L. BREHM, 1831	Singdrossel		B
<i>Turdus pilaris</i> LINNAEUS, 1758	Wacholderdrossel		B
<i>Turdus viscivorus</i> LINNAEUS, 1758	Misteldrossel		BZB

**Anhang 3:** Artenliste Weichtiere (Mollusca) im GLB  
 "Lohfinkensee" und dessen Umgebung (Stadt Erfurt/Thüringen)  
 RT: Rote Liste der Muscheln und Schnecken Thüringens  
 (KNORRE & BOßNECK 1993)

Kategorien: 0: ausgestorben oder verschollen,  
 1: vom Aussterben bedroht,  
 2: stark gefährdet,  
 3: gefährdet,  
 P: potentiell gefährdet  
 Status: +: Lebendnachweis  
 S: nur Leerschalen

wissenschaftlicher Name	RT	Status im Gebiet	Funddatum
<b>GASTROPODA – Schnecken</b>			
<i>Acanthinula aculeata</i> (O.F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD, 1805)		+	3.9.1996
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER, 1830)		+	3.9.1996
<i>Arion circumscriptus</i> JOHNSTON, 1828		+	3.9.1996
<i>Arion rufus</i> (LINNAEUS, 1758)		+	3.9.1996
<i>Arion subfuscus</i> (DRAPARNAUD, 1805)		+	3.9.1996
<i>Azeca goodalli</i> (A. FERUSSAC, 1821)		+	3.9.1996
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER, 1774		+	3.9.1996
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO, 1826)		+	3.9.1996
<i>Clausilia pumila</i> C. PFEIFFER, 1828		+	3.9.1996
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU, 1803)		+	3.9.1996
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD, 1805)		+	3.9.1996
<i>Deroceas agreste</i> (LINNAEUS, 1758)		+	3.9.1996
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS, 1758		+	3.9.1996
<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM, 1765)		+	3.9.1996
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	18.6.1996
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD, 1801)		S	3.9.1996
<i>Succinea oblonga</i> (DRAPARNAUD, 1801)		+	3.9.1996

wissenschaftlicher Name	RT	Status im Gebiet	Funddatum
<i>Trichia hispida</i> (LINNAEUS, 1758)		+	3.9.1996
<i>Urticicola umbrosus</i> (C. PFEIFFER, 1828)		+	3.9.1996
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS, 1830	2	+	3.9.1996
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD, 1801)	3	+	3.9.1996
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD, 1801)		+	18.6.1996
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS, 1833)		+	3.9.1996
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER, 1774)		+	3.9.1996
<b>BIVALVIA – Muscheln</b>			
<i>Pisidium casertanum</i> (POLI, 1791)		+	18.6.1996

Anhang 4: Artenliste Insekten (*Odonata*, *Saltatoria*, *Coleoptera*, *Hymenoptera*, *Lepidoptera*) im GLB "Lohfinkensee" und dessen Umgebung (Stadt Erfurt/Thüringen)

RT: Rote Liste Thüringens (BEHNE 1996, BREINL & KÖRNER 1994, HARTMANN 1993, KEIL 1993, KÖHLER 1993, KOPETZ 1998, RÖSSNER 1997, THUST 1993a, WEIGEL 1993)

Kategorien: 0: ausgestorben oder verschollen,  
1: vom Aussterben bedroht,  
2: stark gefährdet,  
3: gefährdet,  
P: potentiell gefährdet

wissenschaftlicher Name	RT	Funddatum
<b>ODONATA - Libellen</b>		
<i>Libellula depressa</i> L., 1758		11.6.1996
<b>SALTATORIA - Heuschrecken</b>		
<i>Chorthippus albomarginatus</i> (DEGEER, 1773)		8.8.1995
<i>Chorthippus biguttulus</i> (L., 1758)		23.10.1995
<i>Chorthippus parallelus</i> (ZETTERSTEDT, 1821)		22.8.1995
<i>Meconema thalassinum</i> (DEGEER, 1773)		8.8.1995
<i>Metriopectera brachyptera</i> (L., 1761)		12.8.1996
<i>Metriopectera roeselii</i> (HAGENBACH, 1822)		5.9.1996
<i>Pholidoptera griseoptera</i> (DEGEER, 1773)		21.7.1995
<i>Tetrigonia viridissima</i> L., 1758		12.8.1996

wissenschaftlicher Name	RT	Funddatum
<b>COLEOPTERA - Käfer</b>		
<b>Carabidae</b>		
<i>Carabus coriaceus</i> L., 1758		22.8.1995
<i>Carabus nemoralis</i> O.F.MÜLLER, 1764		4.5.1995
<i>Leistus terminatus</i> (HELLWIG, 1793)		23.10.1995
<i>Nebria brevicollis</i> (FABRICIUS, 1792)		4.10.1995
<i>Notiophilus aquaticus</i> (L., 1758)		23.10.1995
<i>Notiophilus biguttatus</i> (FABRICIUS, 1779)		31.5.1995
<i>Loricera pilicornis</i> (FABRICIUS, 1775)		4.5.1995
<i>Clivina fossor</i> (L., 1758)		4.5.1995
<i>Epaphius secalis</i> (PAYKULL, 1790)		8.8.1995
<i>Trechus quadristriatus</i> (SCHRANK, 1781)		22.8.1995
<i>Trechus obtusus</i> ERICHSON, 1837	P	4.5.1995
<i>Bembidion lampros</i> (HERBST, 1784)		4.5.1995
<i>Bembidion lunulatum</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785)		15.5.1995
<i>Bembidion gilvipes</i> STURM, 1825		15.5.1995
<i>Bembidion obtusum</i> AUDINET-SERVILLE, 1821		23.10.1995
<i>Bembidion mamerheimii</i> C.R.SAHLBERG, 1827		4.5.1995
<i>Patrobus atrorufus</i> (STROEM, 1768)		22.8.1995
<i>Harpalus affinis</i> (SCHRANK, 1781)		15.5.1995
<i>Harpalus distinguendus</i> (DUFTSCHMID, 1812)		15.5.1995
<i>Acupalpus meridianus</i> (L., 1761)		15.5.1995
<i>Poecilus cupreus</i> (L., 1758)		4.5.1995
<i>Poecilus versicolor</i> (STURM, 1824)		4.5.1995
<i>Pterostichus strenuus</i> (PANZER, 1797)		4.5.1995
<i>Pterostichus diligens</i> (STURM, 1824)		4.5.1995
<i>Pterostichus ovoideus</i> (STURM, 1824)	3	4.5.1995
<i>Pterostichus vernalis</i> (PANZER, 1796)		19.9.1995
<i>Pterostichus nigrata</i> (PAYKULL, 1790)		4.5.1995
<i>Pterostichus macer</i> (MARSHAM, 1802)	3	8.8.1995
<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> (FABRICIUS, 1787)		4.5.1995
<i>Pterostichus niger</i> (SCHALLER, 1783)		31.5.1995
<i>Pterostichus melanarius</i> (ILLIGER, 1798)		4.5.1995
<i>Molops elatus</i> (FABRICIUS, 1801)		4.5.1995
<i>Molops piceus</i> (PANZER, 1793)		4.5.1995
<i>Abax parallelus</i> (DUFTSCHMID, 1812)		31.5.1995
<i>Abax parallelopedus</i> PILLER & MITTERPACHER, 1783		31.5.1995
<i>Synuchus vivalis</i> (ILLIGER, 1798)	3	4.5.1995
<i>Calathus fuscipes</i> (GOEZE, 1777)		19.9.1995

wissenschaftlicher Name	RT	Funddatum
<i>Calathus melanocephalus</i> (L., 1758)		7.9.1995
<i>Platynus assimilis</i> (PAYKULL, 1790)		15.5.1995
<i>Amara similata</i> (GYLLENHAL, 1810)		15.5.1995
<i>Amara ovata</i> (FABRICIUS, 1792)		15.5.1995
<i>Amara convexior</i> STEPHENS, 1828		15.5.1995
<i>Amara communis</i> (PANZER, 1797)		15.5.1995
<i>Amara lunicollis</i> SCHIÖDTE, 1837	3	15.5.1995
<i>Amara aenea</i> (DEGEER, 1774)		3.7.1995
<i>Amara familiaris</i> (DUFTSCHMID, 1812)		15.5.1995
<i>Amara aulica</i> (PANZER, 1797)		7.9.1995
<i>Badister meridionalis</i> PUEL, 1925		23.10.1995
<i>Badister sodalis</i> (DUFTSCHMID, 1812)		4.5.1995
<i>Microlestes minutulus</i> (GOEZE, 1777)	3	15.5.1995
<i>Brachinus expoldens</i> DUFTSCHMID, 1812	3	22.8.1995
<b>Hydrophilidae</b>		
<i>Cercyon haemorrhoidalis</i> (FABRICIUS, 1775)		3.7.1995
<i>Anacaena globulus</i> (PAYKULL, 1798)		31.5.1995
<b>Histeridae</b>		
<i>Margarinotus purpurascens</i> (HERBST, 1792)		31.5.1995
<b>Silphidae</b>		
<i>Silpha carinata</i> HERBST, 1792		31.5.1995
<b>Cholevidae</b>		
<i>Ptomaphagus varicornis</i> (ROSENHAUER, 1847)		11.7.1995
<i>Nargus velox</i> (SPENCE, 1815)		4.10.1995
<i>Nargus wilkini</i> (SPENCE, 1815)		7.9.1995
<i>Sciodrepoides watsoni</i> (SPENCE, 1815)		22.8.1995
<i>Catops tristis</i> PANZER, 1894		3.7.1995
<i>Catops nigricans</i> (SPENCE, 1815)		23.10.1995
<i>Apocatops nigrinus</i> (ERICHSON, 1837)		15.5.1995
<i>Fissocatops westi</i> (KROGERUS, 1931)		15.5.1995
<b>Leiodidae</b>		
<i>Leiodes polita</i> (MARSHAM, 1802)		7.9.1995
<i>Agathidium marginatum</i> STURM, 1807		15.5.1995
<i>Agathidium atrum</i> (PAYKULL, 1798)		31.5.1995
<b>Staphylinidae</b>		
<i>Olophrum assimile</i> (PAYKULL, 1800)		23.10.1995
<i>Anotylus inustus</i> GRAVENHORST, 1806		7.9.1995
<i>Stenus humilis</i> ERICHSON, 1839		8.8.1995
<i>Stenus impressus</i> GERMAR, 1824		23.10.1995
<i>Rugilus subtilis</i> (ERICHSON, 1840)		11.7.1995
<i>Othius punctulatus</i> (GOEZE, 1777)		15.5.1995
<i>Philonthus cognatus</i> STEPHENS, 1832		7.9.1995
<i>Philonthus succicola</i> THOMSON, 1860		21.7.1995

wissenschaftlicher Name	RT	Funddatum
<i>Philonthus decorus</i> (GRAVENHORST, 1802)		7.9.1995
<i>Philonthus pseudovarians</i> STRAND, 1961		19.9.1995
<i>Ontholestes murinus</i> (L., 1758)		4.10.1995
<i>Platydracus latebricola</i> (GRAVENHORST, 1806)		15.5.1995
<i>Ocypus nero</i> FÄLDERMANN, 1835		15.5.1995
<i>Ocypus aeneocephalus</i> (DEGEER, 1774)		8.8.1995
<i>Ocypus compressus</i> (MARSHAM, 1802)		19.9.1995
<i>Ocypus melanarius</i> (HEER, 1839)		19.9.1995
<i>Quedius molochinus</i> (GRAVENHORST, 1806)		7.9.1995
<i>Leptusa pulchella</i> (MANNERHEIM, 1831)		7.9.1995
<i>Plataraea brunnea</i> (FABRICIUS, 1798)		31.5.1995
<i>Zyras humeralis</i> (GRAVENHORST, 1802)		15.5.1995
<i>Dinarda dentata</i> (GRAVENHORST, 1806)		11.7.1995
<i>Dinarda hagensii</i> WASMANN, 1889		15.5.1995
<i>Oxypoda longipes</i> MULSANT & REY, 1861		23.10.1995
<i>Oxypoda vittata</i> MÄRKEL, 1842		8.8.1995
<i>Oxypoda acuminata</i> (STEPHENS, 1832)		23.10.1995
<i>Oxypoda brevicornis</i> (STEPHENS, 1832)		23.10.1995
<i>Oxypoda soror</i> THOMSON, 1855		23.10.1995
<i>Dasycerus sulcatus</i> BRONGNIART, 1830		31.5.1995
<i>Scaphisoma agaricinum</i> (L., 1758)		31.5.1995
<b>Drilidae</b>		
<i>Drilus concolor</i> AHRENS, 1812		11.7.1995
<b>Elateridae</b>		
<i>Dalopius marginatus</i> (L., 1758)		15.5.1995
<i>Agriotes obscurus</i> (L., 1758)		31.5.1995
<i>Agriotes sputator</i> (L., 1758)		15.5.1995
<i>Actenicerus sjaelandicus</i> (MÜLLER, 1764)		31.5.1995
<i>Athous haemorrhoidalis</i> (FABRICIUS, 1801)		15.5.1995
<i>Athous vittatus</i> (FABRICIUS, 1792)		31.5.1995
<b>Throscidae</b>		
<i>Trixagus dermestoides</i> (L., 1767)		11.7.1995
<b>Scirtidae</b>		
<i>Cyphon coarctatus</i> PAYKULL, 1799		22.8.1995
<b>Byrrhidae</b>		
<i>Byrrhus pilula</i> (L., 1758)		15.5.1995
<b>Nitidulidae</b>		
<i>Epuraea unicolor</i> (OLIVIER, 1790)		23.10.1995
<i>Glischrochilus hortensis</i> (FOURCROY, 1785)		15.5.1995
<i>Glischrochilus quadrisignatus</i> (SAY, 1835)		15.5.1995
<b>Rhizophagidae</b>		
<i>Rhizophagus perforatus</i> ERICHSON, 1845		15.5.1995

wissenschaftlicher Name	RT	Funddatum
<i>Rhizophagus dispar</i> (PAYKULL, 1800)		15.5.1995
<i>Rhizophagus bipustulatus</i> (F., 1792)		15.5.1995
<b>Latridiidae</b>		
<i>Enicmus histrio</i> JOY & TOMLIN, 1910		19.9.1995
<i>Enicmus transversus</i> (OLIVIER, 1790)		11.7.1995
<i>Aridius nodifer</i> (WESTWOOD, 1839)		11.7.1995
<i>Corticaria gibbosa</i> (HERBST, 1793)		23.10.1995
<i>Corticaria fuscata</i> (GYLLENHAL, 1827)		19.5.1995
<b>Coccinellidae</b>		
<i>Hyperaspis concolor</i> SUFFRIAN, 1843		6.6.1990
<i>Tytthaspis sedecimpunctata</i> (L., 1758)		3.7.1995
<b>Scarabaeidae</b>		
<i>Aphodius sticticus</i> (PANZER, 1798)		19.9.1995
<i>Aphodius rufus</i> (MOLL, 1782)		8.8.1995
<i>Aphodius corvinus</i> ERICHSON, 1848		15.5.1995
<i>Aphodius maculatus</i> STURM, 1800		8.8.1995
<i>Onthophagus joannae</i> GOLJAN, 1953		31.5.1995
<i>Onthophagus ovatus</i> (L., 1767)		15.5.1995
<b>Cerambycidae</b>		
<i>Agapanthia villosiviridescens</i> (DEGEER, 1775)		31.5.1995
<b>Chrysomelidae</b>		
<i>Chrysolina geminata</i> (PAYKULL, 1799)		23.10.1995
<i>Galeruca tanacetii</i> (L., 1758)		23.10.1995
<i>Phyllotreta vittula</i> (REDTENBACHER, 1849)		4.5.1995
<i>Phyllotreta ochripes</i> (CURTIS, 1837)		15.5.1995
<i>Cassida rubiginosa</i> MÜLLER, 1776		31.5.1995
<b>Curculionidae</b>		
<i>Acanephodus onopordi</i> (KIRBY, 1808)		15.5.1995
<i>Protapion apricans</i> (HERBST, 1797)		29.10.1995
<i>Holotrichapion pisi</i> (FABRICIUS, 1801)		7.9.1995
<i>Eutrichapion ervi</i> (KIRBY, 1808)		3.7.1995
<i>Phyllobius roboratus</i> GREDLER, 1882		31.5.1995
<i>Rhinomias forticornis</i> (BOHEMAN, 1843)		31.5.1995
<i>Sciaphilus asperatus</i> (BONSDORF, 1785)		21.7.1995
<i>Barynotus obscurus</i> (FABRICIUS, 1775)		31.5.1995
<i>Barynotus moerens</i> (FABRICIUS, 1792)	P	3.7.1995
<i>Sitona ambiguus</i> GYLLENHAL, 1834		31.5.1995
<i>Sitona lineatus</i> (L., 1758)		15.5.1995
<i>Sitona humeralis</i> STEPHENS, 1831		19.9.1995

wissenschaftlicher Name	RT	Funddatum
<i>Tropiphorus elevatus</i> (HERBST, 1795)		4.5.1995
<i>Grypus equiseti</i> (FABRICIUS, 1775)		15.5.1995
<i>Trachodes hispidus</i> (L., 1758)		3.7.1995
<i>Mitophilinus caliginosus</i> (FABRICIUS, 1775)	P	31.5.1995
<i>Alophus triguttatus</i> (FABRICIUS, 1775)		11.7.1995
<i>Hypera postica</i> GYLLENHAL, 1813)		4.5.1995
<i>Limobius borealis</i> (PAYKULL, 1792)		3.7.1995
<i>Ceutorhynchus floralis</i> (PAYKULL, 1792)		31.5.1995
<i>Nedyus quadrimaculatus</i> (L., 1758)		15.5.1995
<b>HYMENOPTERA - Hautflügler</b>		
<b>Bombinae</b>		
<i>Bombus terrestris</i> (L., 1758)		15.5.1995
<i>Bombus lucorum</i> (L., 1762)		25.4.1996
<i>Pyrobombus soroensis</i> (FABRICIUS, 1776)	2	25.4.1996
<i>Psithyrus rupestris</i> (FABRICIUS, 1793)		15.5.1995
<b>LEPIDOPTERA - Schmetterlinge</b>		
<i>Aglais urticae</i> (L., 1758)		*
<i>Anthocharis cardaminis</i> (L., 1758)		*
<i>Aphantopus hyperantus</i> (L., 1758)		*
<i>Argynnis paphia</i> (L., 1758)		*
<i>Brenthis ino</i> (ROTTEMBERG, 1775)		*
<i>Carterocephalus palaemon</i> (PALLAS, 1771)		*
<i>Cynthia cardui</i> (L., 1758)		*
<i>Gonepteryx rhamni</i> (L., 1758)		*
<i>Hamaxia lucina</i> (L., 1758)	3	*
<i>Inachis io</i> (L., 1758)		*
<i>Maniola jurtina</i> (L., 1758)		*
<i>Melanargia galathea</i> (L., 1758)		*
<i>Ochlodes venatus</i> (BREM. & GREY, 1853)		*
<i>Pieris brassicae</i> (L., 1758)		*
<i>Pieris napi</i> (L., 1758)		*
<i>Thymelicus lineola</i> (OCHSENHEIMER, 1808)		*
<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA, 1761)		*
<i>Vanessa atalanta</i> (L., 1758)		*
<i>Zygaena lonicerae</i> (SCHEVEN, 1777)		*

\*: keine Angabe (nach Mitteilung des Bearbeiters alle Nachweise aus dem Jahr 1996)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich, Weipert Jörg

Artikel/Article: [Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt \(Thüringen\) Teil IV: Flora und Fauna des GLB "Lohfinkensee" und dessen Umgebung 93-108](#)